

Zum Thema

Die Kommission für das Repertorium „Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters“ der Bayerischen Akademie der Wissenschaften aktualisiert seit 2005 diejenigen Quellenstichwörter des „Repertorium Fontium Historiae Medii Aevi“, die die Geschichtsquellen des mittelalterlichen deutschen Reiches für die Zeit von ca. 750 bis 1500 beschreiben. In Zusammenarbeit mit dem Münchener Digitalisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) und gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft werden diese Daten seit 2010 für eine xml/TEI-Suchmaschine aufbereitet. Zur Vorstellung der Ergebnisse findet am 9./10. Februar 2012 ein Workshop statt.

Gegenstand wird nicht nur das Digitale Repertorium „Geschichtsquellen“ selbst sein, das vielfältige interne Möglichkeiten der Zeit-, Personen- und Schlagwortsuche bietet. Vielmehr sieht sich das Repertorium im Verbund mit anderen Forschungswerkzeugen, für die sich eine vielfältige Vernetzung anbietet. Das Repertorium ist als bio-bibliographisches Auskunftsmittel für viele digitale Projekte Nehmer (bibliographische Kataloge, biographische Verzeichnisse, Textkorpora) und Geber (Textkorpora, Wörterbücher, Handschriftenkataloge, digitale Handschriftenbibliotheken) und hat deshalb Vertreter solcher Werkzeuge der historischen Forschung und der Bibliotheken eingeladen, um Wege und Aufgaben der digitalen Vernetzung zu diskutieren. Die Verbindungen zielen mittlerweile auf europäische Dimensionen.

In Kooperation mit:

BSB Bayerische
Staatsbibliothek
Information in erster Linie



Veranstaltungsort:
Bayerische Staatsbibliothek

Ludwigstr. 16 • Friedrich-von-Gärtner-Saal
80539 München

Anfahrt:
U3/U6 Universität
Keine öffentlichen Parkplätze vorhanden

Anmeldung erbeten unter:
post@repfont.badw.de

Digital – Identifiziert – Europäisch vernetzt

Das Repertorium
„Geschichtsquellen des deutschen
Mittelalters“ und digitale
Ressourcen zur Mediävistik

Workshop aus Anlass der
Digitalisierung des Repertoriums
„Geschichtsquellen des
deutschen Mittelalters“

9.–10. Februar 2012

Kommission für das
Repertorium „Geschichtsquellen des
deutschen Mittelalters“

Bayerische Staatsbibliothek München



Bayerische
Akademie der Wissenschaften

Programm

Donnerstag, 9. Februar 2012

- 11.00 Uhr** *Begrüßung*
Claudia Märtl,
Bayerische Akademie der Wissenschaften
- 11.10 Uhr** *Einführung in den Tagungsablauf*
Markus Wesche,
Kommission für das Repertorium
„Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters“
- Sektion I: Quellenverzeichnis und Quellenkorpus:
Das Repertorium und die dMGH**
Moderation: Roman Deutingen,
Kommission für das Repertorium
„Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters“
- 11.20 Uhr** *Das Digitale Repertorium „Geschichts-
quellen des deutschen Mittelalters“*
Sabine Buttinger,
Kommission für das Repertorium
„Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters“
Karl Märker,
Münchener Digitalisierungszentrum der
Bayerischen Staatsbibliothek
- 12.00 Uhr** *Die digitalen Monumenta (dMGH) –
„Philosophie“ und „Technik“*
Arno Mentzel-Reuters,
Monumenta Germaniae Historica
Clemens Radl,
Münchner Zentrum für Editionswissenschaft
- 12.45 Uhr** Mittagsimbiss
- Sektion II: Die Bayerische Akademie der Wissen-
schaften und ihre digitalen Projekte
zum Mittelalter**
Moderation: Elisabeth Schepers,
Bayerische Akademie der Wissenschaften

- 14.00 Uhr** *Deutsche Biographie –
Vernetzung mittels Normdaten*
Bernhard Ebneht,
Neue Deutsche Biographie der Historischen
Kommission bei der Bayerischen Akademie
der Wissenschaften
- 14.30 Uhr** *Das Lexicon musicum Latinum –
ein neues digitales Angebot und
seine Zukunft*
Michael Bernhard,
Musikhistorische Kommission
- 15.00 Uhr** *Die Retrodigitalisierung des
Mittellateinischen Wörterbuches*
Franz Konstanciak,
Kommission für die Herausgabe eines
Mittellateinischen Wörterbuches
- 15.30 Uhr** *Der „Katalog der deutschsprachigen
illustrierten Handschriften des Mittel-
alters“ und seine Zukunft als digitales
Forschungsinstrument*
Ulrike Bodemann,
Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters
- 16.00 Uhr** Kaffeepause
- Sektion III: Normdaten und Identifikatoren**
Moderation: Arno Mentzel-Reuters
- 16.30 Uhr** *Die Gemeinsame Normdatei (GND)
als Bezugssystem*
Barbara Pfeifer,
Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt
- 17.15 Uhr** *Gedanken zu einem Identifikatoren-
System mittelalterlicher Werke*
Markus Wesche,
Kommission für das Repertorium
„Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters“
- 19.00 Uhr** Gemeinsames Abendessen

Freitag, 10. Februar 2012

- Sektion IV: Bibliotheken und ihre digitalen
Ressourcen zum Mittelalter**
Moderation: Gregor Horstkemper,
Bayerische Staatsbibliothek
- 9.00 Uhr** *Digitale Aufbereitung der Inkunabeln
der Bayerischen Staatsbibliothek*
Bettina Wagner,
Bayerische Staatsbibliothek
- 9.30 Uhr** *Digitalisieren – erschließen –
vernetzen: Heidelberger Hand-
schriften und Urkunden online*
Maria Effinger,
Universitätsbibliothek Heidelberg
- 10.10 Uhr** *Die Virtuelle Handschriftenbibliothek
Trier St. Matthias-St. Eucharius*
Andrea Rapp,
Technische Universität Darmstadt
- 10.45 Uhr** Kaffeepause
- Sektion V: Die europäische Perspektive**
Moderation: Claudia Märtl
- 11.15 Uhr** *The database “The Narrative Sources
from the Medieval Low Countries”:
Methodological challenges and
prospects for interoperability*
Jeroen Deploige, Gent
- 11.45 Uhr** *Medioevo Europeo – ein Projekt der EU*
Agostino Paravicini Bagliani,
Fribourg/Firenze
- 12.15 Uhr** *„Europäisches Mittelalter Digital“*
Diskussion
- 13.00 Uhr** Ende der Veranstaltung